

Konfetti oder Tinto?

Beitrag von „sternchen48“ vom 8. April 2011 15:46

An unserer Schule wurde bisher immer mit Konfetti gearbeitet. Nun wird überlegt, zu den Tinto Materialien zu wechseln.

Mich sprechen die Tinto Materialien einfach mehr an, weil ich sie sehr viel schöner gestaltet finde und auch den Eindruck habe, dass es mehr Material an sich gibt.

Wie sind eure Meinungen mit den beiden Lehrwerken?

Arbeitet ihr mit einem der Lehrwerke und warum hat eure Schule sich dafür entschieden? Was sind eurer Meinung nach konkrete Vorteile?

Freu mich über jede Meinung!

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 8. April 2011 15:58

Hallo,

ich kann mich nur zu Tinto äußern, da ich ein Jahr lang in einer Eins damit arbeiten sollte/musste.

Ich finde den Buchstabenordner ganz furchtbar und das in vielen Bereichen.

Er ist absolut sperrig und unhandlich. Damit könnte ich ja noch leben, aber die Lineatur in dem Ordner ist meiner Meinung gänzlich ungeeignet und verstörend.

Über die Übungen lässt sich auch streiten.

Die Fibeltexte sind, wie in den meisten Fibern, befremdlich.

Das Buchstabenhaus ist überladen und lenkt vom Wesentlichen ab. Durch Fibel bzw. Lesebuch ist man sachunterrichtlich gelenkt und gesteuert, etwas, das ich gänzlich ablehne.

Alles in allem würde ich persönlich nie wieder mit diesem Lehrwerk arbeiten.

ABER, wie in allen Lehrbuchbelangen ist das eine individuelle Sache und hängt stark davon ab, wie man unterrichtet und welche Lerngruppen man unterrichtet.

Viele Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „sternchen48“ vom 8. April 2011 16:42

Danke strubbelsuse für deine Meinung.

Was genau findest du denn an der Lineatur so störend?

Welches Lehrwerk kannst du empfehlen (auch wenn unsere Schule eines der beiden genannten wählen wird)?

Ziel an meiner Schule ist es, die Kinder freier arbeiten zu lassen, und nicht mehr einen Buchstaben der Woche zu haben.

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 8. April 2011 17:25

Die Kinder können sich in der Lineatur nur ganz schlecht orientieren.

Diese Erfahrung habe ich zumindest gemacht.

Mal davon abgesehen, dass der Ordner eben extrem unhandlich ist und man zum Schreiben die Blätter eher ausheften muss, damit die Hand nicht an die dicke Metallschnalle stößt.

Ich kann kein Buch empfehlen, da ich persönlich dazu neige in Deutsch ohne Buch zu arbeiten. Mache mir aber derzeit viele Gedanken darüber...

Die kann man hier lesen:

<http://www.pinguin-klasse.de>

Liebe Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „Susannea“ vom 8. April 2011 17:54

Wir haben letzte Semester Konfetti analysiert und das sagt ja auch ganz klar aus das Konzept, dass es Anregungen sind, aber man mit zusätzlichen eigenen Materialien (die die Kinder interessieren) arbeiten sollte.

Zumal es allerdings auch bei Konfetti massig Material gibt. Kennst du die wirklich alle oder nur die Basis-Sachen?

Beitrag von „icke“ vom 8. April 2011 22:00

Wir haben auch Tinto und ich bin damit auch nur so semi.glücklich. Insbesondere den Buchstabeordner finde ich auch eine Katastrophe. Die Buchstaben sind nach Alphabet sortiert. Wenn man die Kinder frei darin arbeiten lässt, artet es in völligem Chaos aus, wenn man vereinbart sie sollen von vorne nach hinten arbeiten ist die Reihenfolge blöd (ich finde z.B. nicht, dass die Kinder als dritten Buchstaben das C erarbeiten sollten...) gemeinsam geht auch nicht, weil keine Seitenzahlen vorhanden sind, die man vorgeben könnte (und das Alphabet können sie ja auch noch nicht). Wie schon erwähnt, muss man die Seiten zum Bearbeiten ausheften und anschließend wieder einheften, das ist einfach nur unnötige Arbeit... Ich hatte dieses Jahr das Glück, nur fünf neue Kinder in meine jahrgangsgemischte Klasse zu bekommen, da habe ich es tatsächlich geschafft erst alles auszuheften und dann nach und nach in einer sinnvollen Reihenfolge wieder einzuheften (immer so 5 Buchstabe auf einmal). Pro Woche haben sie einen Buchstaben komplett in ihren Wochenplanhefter ausgeheftet und ich habe es nach Durchsicht wieder zurückgeheftet. Mit einer ganzen Klasse wäre das gar nicht zu schaffen! Werde mal die Kollegen bearbeiten, einen anderen Buchstabenlehrgang anzuschaffen... Auch die anderen Kritikpunkte unterschreibe ich. Und wenn man jahrgangsgemischt damit arbeiten möchte (was ja ein Hauptgrund ist, weshalb wir das haben) muss man feststellen: geht eigentlich auch nicht, weil Ersties und Zweities zwar gemeinsame Überthemen haben, aber dann komplett unterschiedliche Unterthemen, so dass man gar nicht alles im gemeinsamen Unterricht bearbeiten kann. Besonders selbständig kann man sie damit auch nicht arbeiten lassen. Bei mir bleiben dann doch relativ viele Seiten unbearbeitet, was ich als Materialverschwendung sehe. Aber ich mag halt auch nicht ständig meinen Unterricht um dieses Werk herumbasteln.

Beitrag von „paulepinguin“ vom 8. April 2011 22:01

Hallo,

ich arbeite in einer jahrgangsgemischten Klasse mit Tinto.

Meine Erstklässler nutzen das Erstlesebuch kaum. Manchmal dient die Doppelseite am Anfang des Kapitels als Gesprächsanlass, da ist es gut, dass die Zweitklässler das gleiche Bild im Basislesebuch haben. Den Buchstabenordner bearbeiten sie mittlerweile recht selbständig, wobei wir die Buchstaben gemeinsam erarbeiten. Die Reihenfolge der Buchstaben haben Kollegen vor meiner Zeit vom Tintenklecks- Arbeitsheft übernommen. Wir heften zum Schreiben die Blätter aus. Die Lineatur auf der Schreibseite finde ich für meine schwachen Schüler ungünstig: Die ersten beiden Zeilen haben nur eine Linie, auf der die Buchstaben

stehen und keine Linie oben. Wie umfangreich ich die Themen im Sachunterricht aufgreife, entscheide ich je nach Interesse/ Situation. Für meine Schüler reicht das Tinto- Material jedenfalls zum Lesenlernen nicht aus. Viele meiner Schüler haben außerdem große Probleme mit dem freien Schreiben und würden ohne Übungen zum Zusammenziehen von Buchstaben zu Silben nicht Lesenlernen. Mein GU- Kind bekommt zusätzlich Übungen zum Erfassen von Ganzwörtern.

Ich habe mich recht gut mit Tinto arrangiert, muss allerdings in beiden Jahrgängen viel zusätzliches Material für meine Lerngruppe bereitstellen. Und das Lehrerhandbuch finde ich total unübersichtlich.

Zu Konfetti kann ich dir nichts sagen. Da kenne ich nur das Sachbilderbuch, aus dem ich gern Seiten nutze.

Lg Paulepinguin

Beitrag von „pinacolada“ vom 9. April 2011 06:53

Hallo sternchen!

Ich habe schon mit beidem gearbeitet - Konfetti und Tinto.

Besonders die Kritik zum Buchstabenordner kann ich nur bestätigen, der ist echt ziemlich katastrophal.

Bei uns sollte es aber ein "Erstlesewerk" sein, da nicht alle Kollegen so frei arbeiten wollen, wie es z.B. Strubbelsuse schreibt.

Von daher sind wir mit der Wahl von Tinto eigentlich zufrieden, wir haben das Erstlesebuch im Klassensatz, nutzen es aber nur sporadisch. Was ich jedoch sehr gelungen finde, ist das Arbeitsheft Schreiben, besonders für Kollegen, die noch nicht so viel Erfahrung mit Schreibenanlässen haben.

Auch das Buchstabenhaus finde ich gar nicht so schlecht. Meine Kinder konnten sich recht schnell daran orientieren, auch wenn wir erst mal den "Keller" weggelassen haben.

Wir lassen die Kinder nach einer gemeinsamen Einführungsphase zur phonologischen Bewusstheit und der Arbeitsmethodik auch selbstständig die Buchstaben erarbeiten, allerdings mit dem Material von der Rechtschreibwerkstatt. Dazu gibt es auch Material zum Lesenlernen, was im Tinto ja wirklich begrenzt ist.

Wir kommen mit dieser Kombination wunderbar zurecht und viele Besucher wundern sich, wie gut und schnell unsere Kinder (sozialer Brennpunkt, hoher Anteil Migrationshintergrund) lesen und schreiben können.

In dieser Kombination machen wir auch weiter in Klasse 2-4: Tinto für die Bereiche Lesen, Sprachgebrauch, Grammatik usw. Fürs Rechtschreiben die Materialien der Rechtschreibwerkstatt. Wenn man sich nicht durch die vorgegebenen Sachthemen "gegängelt" fühlt, finde ich Tinto ein ordentliches Werk und hätte auch vorher nicht gedacht, dass ich mal mit einem Lese- und Sprachbuch ganz gerne arbeiten würde. Ergänzen muss man natürlich

immer ("Aufsatzerziehung" haben wir erweitert, aber angelehnt an Kapitel im Tinto, Klassenlektüre usw.).

LG pinacolada

Beitrag von „pinacolada“ vom 9. April 2011 07:02

Ach ja, noch vergessen: Das gesparte Geld für den Buchstabenordner investieren wir in den Druckschriftlehang vom Jandorf-Verlag, der ist klasse, die Kinder können damit ganz toll selbstständig arbeiten und er eignet sich auch super als Hausaufgabe.

LG pinacolad

Beitrag von „Petroff“ vom 9. April 2011 11:19

Also ich kenne zwar weder Tonto noch Konfetti besonders gut, da ich grundsätzlich ohne Buch arbeite. Ich hatte aber im letzten Durchgang den Buchstabenordner "Papiertiger". Da ist jede Seite gleich aufgebaut und die Kinder haben die Buchstaben in beliebiger Reihenfolge gemacht. Wenn jemand ein C im Namen hat, kann ich mir gut vorstellen, dass das Kind diesen Buchstaben sehr bald machen will.

Da wir ganz viel freies Schreiben gemacht haben, machten nur wenige Kinder alle Seiten des Ordners. Das Format hat mich auch nicht gestört, da die Kinder zum Arbeiten die Blätter herausgenommen haben. Der Ordner selbst war (fast) immer in der Klasse. Meine Klasse hat gerne damit gearbeitet und für mich war er eine kleine Stütze, die es vielleicht gar nicht gebraucht hätte.

Beitrag von „sternchen48“ vom 9. April 2011 19:08

Vielen lieben Dank für eure vielen Beiträge!

Ich selbst habe zuvor mit Piri gearbeitet und kam damit auch gut zurecht.

Von Tinto kenne ich das Buch und Arbeitsheft und das Buchstabenhaus. Den Buchstabenordner kenne ich nur vom sehen.

Von Konfetti das gelbe und blaue Buch und ein gelbes Arbeitsheft. Zurzeit unterrichte ich kein Deutsch, so dass ich keines der Lehrerhandbücher kenne.

Ich entnehme aus euren Beiträgen, dass egal welches der Lehrwerke man benutzt man zusätzliches Material benötigt.

Die Lineatur des Buchstabenordners wird bemängelt und es fehlt Material zum lesen lernen. Der Buchstabenordner ist wohl generell sehr unhandlich.

Mit dem Druckschriftlehrgang vom Jandorf-Verlag wird an meiner Schule auch gearbeitet.

[pinacolada](#)

Von welchem Anbieter ist das Material von der Rechtschreibwerkstatt?

Ich komme zu dem Schluss, dass Tinto nicht so toll ist wie wir wohl anfangs dachten und werde eure Mängel als Denkanstoß dem Kollegium weitergeben.

Danke!

Beitrag von „Susannea“ vom 9. April 2011 23:25

Zitat

Original von sternchen48

Von Konfetti das gelbe und blaue Buch und ein gelbes Arbeitsheft. Zurzeit unterrichte ich kein Deutsch, so dass ich keines der Lehrerhandbücher kenne.

Ich entnehme aus euren Beiträgen, dass egal welches der Lehrwerke man benutzt man zusätzliches Material benötigt.

Dann kennst du ja wirklich so gut wie nichts von Konfetti, denn KONfetti setzt sich alleine aus drei Teilen zusammen:

Für den Anfang Konfetti-Basis,
fürs Rechtschreiben-Lernen Konfetti Kurs
und fürs Lesen Konfetti Thema

Das wichtigste bei Konfetti Basis ist die Basis-Kiste, ohne die ist das ganze Material wertlos! Die scheinst du aber gar nicht zu kennen.

Hier hat sich eine Seminar mit der Bewertung und den vorhandenen Materialien auseinandergesetzt:

<http://www.uteschimpke.de/upload/konfetti.pdf>

<http://www.diesterweg.de/shop/reihenans...d=KONFETTI06BAS>

Zeigt alle Materialien wie die zusätzlich die Hefte 1-3, Anlauttabelle, Wörter- und ABC-Heft, Lesebücher, Sachbilderbuch, Begleitheft und Schreiblehrgang auf.

Beitrag von „pinacolada“ vom 10. April 2011 06:16

Zitat

Original von sternchen48

[pinacolada](#)

Von welchem Anbieter ist das Material von der Rechtschreibwerkstatt?

<http://www.rechtschreibwerkstatt.de>

Es ist das Konzept von Norbert Sommer-Stumpfenhorst, für das erste Schuljahr müsst ihr euch aber nicht in die ganze Thematik einarbeiten, theoretisch kann man mit den Materialien für das erste Schuljahr auch unabhängig arbeiten.

LG pinacolada

Beitrag von „sternchen48“ vom 12. April 2011 18:35

Danke.